

Zeitschrift: Mitteilungen der Gesellschaft für Gartenkultur
Herausgeber: Gesellschaft für Gartenkultur
Band: 7 (1989)
Heft: 1

Vorwort: Editorial
Autor: Freivogel, Thomas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Gesellschaft für Gartenkultur siebenter Jahrgang begann bereits letzten Herbst mit der Planung eines neuen Erscheinungsbildes der Mitteilungen. Der Vorstand beschloss, mit dem Anliegen eine Klasse der Schule für Gestaltung in Zürich zu beauftragen, die in der Folge unter der Anleitung von Peter Erni, Lehrer für Kommunikationstheorie, und Jul Keyser, Lehrer für Fotografie, mehrere Projekte auf individueller Basis erarbeitete. An einem interessanten Vormittag stellten die Autoren und Autorinnen dem Vorstand der GGK eine Reihe von Arbeiten erläuternd vor, und man spürte hinter jedem der Entwürfe die grosse Begeisterung. Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich an dieser Stelle

Editorial

2

für das grosse Engagement jedes Einzelnen; die lebhaften Gespräche werden uns in bester Erinnerung bleiben. Der Vorstand der GGK wählte das Projekt von Remo Bachmann aus, dem dank seinem eigenwilligen und auch kostenfreundlichen Konzept der Vorzug gegeben werden konnte. Die neue Aufmachung wird unsern Mitteilungen ihren Stempel aufsetzen; es erübrigt sich, im Detail näher darauf einzugehen, da jeder Leser selbst zum Entdecken animiert werden soll. Das Gestaltungsprinzip ist unübersehbar avantgardistischer als dasjenige vieler Mitgliederblätter anderer Institutionen. Dadurch erhält es erst recht den Status eines Aushängeschildes unserer Gesellschaft, die es sich

zum Ziel setzt, in gartenwissenschaftlichen Fragen sowohl den Fachmann als auch den Laien anzuvisieren und auch gebührend zu vertreten. Dieses professionell gestaltete Organ der GGK begleitet der Wunsch zu anregenden, interessanten Nummern.

Wie immer im ersten Jahresheft findet ein Rückblick auf die vergangenen Aktivitäten statt. Es ist erfreulich, dass die Mitgliederzahl der GGK trotz einigen Austritten weiterhin zugenommen hat. Die diesjährige Jahresversammlung musste der frühen Ostern wegen auf den April angesetzt werden. Für diese Veranstaltung konnten wir Nicole Newmark für einen Vortrag gewinnen; sie setzt sich mit der Ent-

wicklung im modernen englischen Garten des 20. Jahrhunderts auseinander, ein nicht nur reizvolles, sondern für die heutige Gartengestaltung ein anspornendes Thema zu befruchtender Inspiration. Die erste Jahresexkursion findet Ende Mai ins Aargau statt, einer viel zu wenig beachteten Gartenlandschaft zwischen den grossen Ballungszentren. Das Büro Stöckli in Wettingen hat sich in verdankenswerter Weise der Organisation und Durchführung des Programms angenommen. Bereits jetzt schon können wir auf einen weiteren Höhepunkt des Jahres hinweisen: die zweitägige Herbstexkursion in die Romandie, mit der sich unser zweites Heft vollumfänglich befassen wird. Wiederum ste-

hen uns diesen Sommer etliche Mitgliedergärten zum Besuch offen, zum Teil die gleichen wie im vergangenen Jahr, zum Teil aber auch neue. Die exakten Besuchsdaten sowie Öffnungszeiten sind der Zusammenstellung in diesem Heft zu entnehmen. Was in England zu einer Selbstverständlichkeit hortikultureller Kommunikation geworden ist, sollte auch bei uns möglich werden. Ein Vorstoss in dieser Richtung ist der von Guido Hager angebotene Gartengestaltungskurs, für den sich gut zwei Dutzend Interessenten eingeschrieben haben, ein Beweis also, dass der Wunsch nach Auseinandersetzung und Bereicherung auf diesem Gebiet durchaus vorhanden ist.

Unser erstes neues Heft weist keine enge, übergeordnete Thematik auf. Vielmehr lädt die neue Gestaltung zum erforschenden Blättern und Kennenlernen ein – in diesem Sinne bildet sie und ihr Autor, Remo Bachmann, den Hauptbeitrag dieser Nummer.

Thomas Freivogel